

Die Umwelt-Ziele der IG Suisse Christbaum beim Anbau von Weihnachtsbäumen



- 1. Die Sicherstellung einer hohen Christbaum-Qualität bei gleichzeitiger Schonung der natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser und Luft erreichen.**
 - 2. Die Bodenfruchtbarkeit langfristig zu erhalten und fördern.**
 - 3. Eine standortgerechte, natürliche Artenvielfalt erhalten und wo möglich sogar steigern.**
 - 4. Durch angepasste und umweltschonende Arbeitsweise einen verminderten Betriebsmittelaufwand (Dünger, Wasser, Energie etc.) zu erreichen.**
 - 5. Durch fortlaufende Weiterbildung und Information der Mitglieder den Wissensstand der Produzenten zu diesen umweltschonenden Technologien und Faktoren auf dem neusten Stand zu halten.**
-
- 1. Die Sicherstellung einer hohen Christbaum-Qualität bei gleichzeitiger Schonung der natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser und Luft erreichen.**

Möglichst robuste, krankheitsresistente Baumarten und -sorten anbauen.
Vorschriften und Gesetze sind einzuhalten. Unnötige und lange Transportwege für Betriebsmittel und Bäume sind zu vermeiden.
 - 2. Die Bodenfruchtbarkeit langfristig zu erhalten und fördern.**

Bodenmüdigkeit ist durch einen sinnvollen Fruchtwechsel zu vermeiden.
Alle Massnahmen sind zu treffen, um den Einsatz von chemischen Herbiziden auf ein absolutes Minimum zu begrenzen. Streifensaaten oder der Einsatz von Schafen zur Beikrautregulierung sind zu bevorzugen.
Ohne regelmässige Boden- und Nährstoffanalysen wird nicht gedüngt.
Wo möglich, sind organische oder Hofdünger vorzuziehen.
 - 3. Eine standortgerechte, natürliche Artenvielfalt erhalten und wo möglich sogar zu steigern.**

Ast- oder Steinhäufen sind anzulegen. In den Kulturen sind, wenn möglich, Hochstammbäume zu pflanzen (Obst- oder Waldbäume). Es sind Durchgänge für Kleintiere und Füchse in den Wildzäunen zu schaffen. Pestizide werden nur nach Schadschwellen und mit grosser Zurückhaltung eingesetzt. Umweltfreundliche und nützlingschonende Produkte sind zu bevorzugen. Mäuse werden vor allem mit Fallen oder natürlichen Feinden wie Wiesel oder Raubvögel kontrolliert. Dazu sind beispielsweise Sitzstangen für Vögel aufzustellen. Giftige Rhodentizide dürfen nicht verwendet werden.
 - 4. Durch angepasste und umweltschonende Arbeitsweise einen verminderten Betriebsmittelaufwand (Dünger, Wasser, Energie etc.) erreichen.**

Künstliche Bewässerung ist nur bei Neupflanzungen im ersten Standjahr einzusetzen. Der Einsatz von Maschinen ist auf ein Minimum zu beschränken. Düngereinsatz siehe Punkt 2.
 - 5. Durch fortlaufende Weiterbildung und Information der Mitglieder den Wissensstand der Produzenten zu diesen umweltschonenden Technologien und Faktoren auf dem neusten Stand zu halten.**

Ein Vorstandsmitglied ist Ansprechperson für Umweltbelange bei der Weihnachtsbaumproduktion. Bei Fachtagungen wird regelmässig Schulung und Weiterbildung in Umweltfragen betrieben. Die Umwelt-Charta mit den Zielen und Massnahmen wird auf unserer Homepage aufgeschaltet.